

Herr Strack verweist auf die letzte Kämmerertagung. Selten habe man in der Angelegenheit ein solch uneinheitliches Bild vorgefunden. Eine Kommune habe einen ausgeglichenen Haushalt, andere seien vom Stärkungspakt betroffen, wieder andere bewegten sich – so wie Eitorf mit dem HSK – dazwischen. Der Beschlussvorschlag beziehe sich auf die Situation Eitorf. Systembedingt könne man auch nur Stellung nehmen zum Eckdatenpapier, da der Haushalt in Gänze noch gar nicht vorliege. Nach weiteren Ausführungen zur Sache, insbesondere zur Systematik Kreisumlage, weist Herr Strack daraufhin, dass in einigen Kommunen die Stellungnahme nach Entscheidung durch den Verwaltungsvorstand erfolge, andere Gemeinden hingegen in die Politik gingen. Anstelle des Rates sei der HA mit der Sache befasst, da die Frist zur Stellungnahme in Kürze ende.

Der Bürgermeister sieht die Risiken im Kreishaushalt. Von daher habe er für die Position des Kreises ein gewisses Verständnis.

Herr Mittermeier spricht das für 2018 prognostizierte Minus bei der Kreisholding Rhein-Sieg mbH an und fragt nach dem Hintergrund.

Der Bürgermeister erklärt, dass beispielsweise die RWE-Dividenden wegfallen würden.

Herr Liene begrüßt, wie die Gemeinde beim Kreis ihre Position vertritt und bedankt sich hierfür bei Herrn Strack. Die FDP werde zustimmen.

Der Bürgermeister bezieht sich auf die enge Abstimmung aller Beteiligten und bedankt sich ebenfalls bei Herrn Strack.